

d) die Anwendung der modernsten Futtertechnik, Senkung der Lagerverluste bei Futtermitteln und verstärkte Anwendung der Silierung;

e) - restlose Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten von tierischem Eiweiß und Futtermitteln durch die Verarbeitung von Fischabfällen, Blut, Kadavern und Knochen.

Beim weiteren Bau von Ställen in den volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sowie bei den Einzelbauern sind alle örtlichen Reserven auszunutzen, und bei Stallneubauten sind die arbeitswirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Gesichtspunkte streng zu beachten.

Auf dem Gebiet der pflanzlichen Produktion besteht die Hauptaufgabe der Partei- und Staatsorgane darin, für eine volle Ausnutzung der vorhandenen Flächen und eine weitere Steigerung der Hektarerträge bei allen Kulturen Sorge zu tragen. Dabei sind die klimatischen und ökonomischen Anbaubedingungen stärker zu berücksichtigen. Die Futterflächen sind zu erweitern, und die Produktivität der Futterkulturen ist zu erhöhen.

Alle Feldarbeiten (Schälffurche, Saatzfurche, Aussaat, Winterfurche, Pflegemaßnahmen) sind termingemäß, planmäßig und gewissenhaft durchzuführen.

Das Ministerium für Maschinenbau und das Staatssekretariat für Chemie haben Maßnahmen einzuleiten, um die Herstellung größerer Mengen von granuliertem Superphosphat durch die Industrie zu gewährleisten.

Die Pflege der wirtschaftseigenen Dünger ist zu verbessern und die Gründüngung auf leichten Böden verstärkt anzuwenden.

Die Partei- und Staatsorgane sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß alle Pflegearbeiten, besonders bei Hackfrüchten und Gemüse, rechtzeitig und sorgfältig durchgeführt werden.

Die Produktion von chemischen Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln ist zu steigern und deren Anwendung überall zu gewährleisten.

Planänderungen im Laufe des Wirtschaftsjahres sind in der Landwirtschaft zu vermeiden. Die Anbaupläne müssen rechtzeitig in die Hände der Bauern gelangen.

Die Anbau-, Viehhalte-, Erfassungs- und Aufkaufpläne sind besser aufeinander abzustimmen.

In der Forstwirtschaft kommt es vor allem darauf an, die Leistungsfähigkeit der Waldbestände zu erhöhen. Die Prinzipien der vorrats-